



Kuratorium
junger deutscher Film

News aus dem Kuratorium im Juni 2026: Festivals & Preise // Personalentwicklung // Einreichtermine

Der Blick zurück gerät nach vorn. Weil mit Beginn der neuen gemeinsamen Talentfilmförderung von Bund und Ländern beim Kuratorium junger deutscher Film ein Modell für die Zukunft entstanden ist.

Noch kurz vor Weihnachten 2025 konnten Kuratorium und der [Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien \(BKM\)](#) verkünden, dass die durch einen Haushaltsvorbehalt verzögerte neue Förderung nun zum 1. Januar 2026 starten können würde ([PM](#)). Unmittelbar danach wurde Christina Bentlage als neue Direktorin und Geschäftsführerin der Stiftung annonciert ([PM](#)) – und löste damit Alfred Holighaus ab, der von April 2025 bis Ende des Jahres die Geschäftsführung zwischenzeitlich übernommen hatte. Holighaus bleibt ehrenamtlicher Vorstand Talentfilm.

Jetzt konnte es losgehen. Und es ging auch los. Und das und warum der erste Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres erst nach Ablauf der ersten Hälfte desselben stattfinden kann, erklärt sich in diesem Rückblick von selbst.

Filmfestival Max-Ophüls-Preis

Beim [Filmfestival Max-Ophüls-Preis](#), dem bekanntlich wichtigsten Festival für den deutschsprachigen Talentfilm vom 19. bis 24. Januar, war das Kuratorium traditionsgemäß gut vertreten. Wir unterstützten die Industry-Formate „Talent in Progress“, ein Showcase, der interessante und konkrete Einblicke in die Arbeit junger Filmschaffender bot. Sowie „Marktplatz Drehbuch“, eine Kooperation mit verschiedenen Länderförderungen, bei der geförderte Autor:innen aus dem Talentfilmbereich ihre fertigen Drehbücher Vertreter:innen von Produktionen oder Sendern persönlich pitchen können. Aus dem Stoffentwicklungsprogramm des Kuratoriums 2024 waren die Autorinnen Raquel Kishori Dupka und Arpana Aisha Berndt mit ihrem ungewöhnlichen Coming-of-Age-Projekt SIBS vertreten.



47. MOP, Talent in Progress ©Oliver Dietze

Einige der Geförderten aus dem Stoffentwicklungsprogramm 2025 waren auf Einladung des Kuratoriums Gäste des Festivals.

Sie konnten erleben, wie der kuratoriumsgeförderte Dokumentarfilm *EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT* (Regie: Jelena Ilić, Produktion: [Made in Germany](#), Kinostart: 08.10.2026) den Publikumspreis erhielt.



Publikumspreis für EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT ©Max Kullmann, 47. MOP

Besonders gefreut haben wir uns über die gute Gelegenheit, im Rahmen des Industry-Programms „Fokus Filmförderung“ über die konkrete Zukunft und Ausgestaltung der neuen Talentfilmförderung durch das Kuratorium sprechen zu können. Unter der gut vorbereiteten Moderation von Sirkka Möller konnten Kuratoriums-Direktorin Christina Bentlage und Talentfilm-Vorstand Alfred Holighaus einem voll besetzten Auditorium, das hundertprozentig dem Zielpublikum unserer Förderung entsprach, wesentliche Fragen zum neuen Modell beantworten.



Inklusive der Beantwortung der Gretchenfrage, wann denn die ersten Einreichtermine für Lang- und Kurzfilmförderung Produktion und Projektentwicklung sein würden:

26. Februar und 12. März.

Dieses Informationsformat haben wir online fortgesetzt. Am 5. Februar fand ein gut frequentiertes Webinar zur Antragstellung von Langfilmen statt, am 10. Februar das nicht minder genutzte Webinar zur Antragstellung für den Kurzfilm.

ZWISCHENBERICHT: Preis-Regen für das ZIRKUSKIND



Bayerischer Filmpreis für ZIRKUSKIND ©Flare Film

Der einzigartige, vom Kuratorium mit dem BKM geförderte Kinderdokumentarfilm ZIRKUSKIND (Regie: Julia Lemke und Anna Koch, Produktion: [Flare Film](#)) sorgte bereits im vergangenen Jahr auf verschiedenen Festivals für Furore. In diesem Jahr wurde er im Zeitraum dieses Berichts mit drei wichtigen Preisen bedacht: Am 23. Januar erhielt er den [Bayerischen Filmpreis](#). Dann der [Preis der deutschen Filmkritik](#) bei der [Berlinale](#) am 15. Februar. Und als Krönung am 29. Mai noch der [Deutsche Filmpreis](#) dazu. Wir gratulieren gerne nochmal!

76. Berlinale

Auch auf der diesjährigen [Berlinale](#) standen naturgemäß Filme und Preise im Fokus. Die Sektion „Generation“ zeigte am ersten Wochenende das unter anderem vom Kuratorium geförderte Familiendrama THE LIGHTS, THEY FALL (Regie: Saša Vajda, Produktion: [Vajda Film](#), Kinostart: 20.08.2026). Und insgesamt drei Filme, die mit unserer Unterstützung entstanden sind, waren beim Preis der deutschen Filmkritik in unterschiedlichen Kategorien nominiert, der am 15. Februar im Rahmen des Festivals verliehen wurde:

ROTE STERNE ÜBERM FELD (Regie: Laura Laabs, Produktion: [Amerika Film](#)), ZIRKUSKIND (siehe oben) und CHAOS UND STILLE (Regie: Anatol Schuster, Produktion: [Zwillingfilm](#)). Alle drei Filme wurden schließlich auch prämiert: ZIRKUSKIND (siehe oben), CHAOS UND STILLE in den Kategorien „Beste Hauptdarstellerin“ (Sabine Timoteo) und „Beste Filmmusik“ (Henrik Ajax). Zwei Preise gingen auch an ROTE STERNE ÜBERM FELD. Laura Laabs erhielt die Auszeichnung für das „Beste Spielfilmdebüt“ und ihr Set-Designer Dominik Kremerskothen schuf das „Beste Szenenbild“. Glückwunsch!



Das Team von ROTE STERNE ÜBERM FELD nach der Preisverleihung des Preis der Filmkritik bei der Berlinale ©Sabine Gudath, VdFk

Und neben zahlreichen Beratungsgesprächen zum bevorstehenden Einreichschluss kurz nach dem Festival nahm sich Christina Bentlage auch die Zeit, am [Encourage Film Talents Day](#) am 17. Februar im [ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik](#) am Branchen-Speed-dating teilzunehmen.

Grimme-Preis

Nach der Berlinale ist vor dem [Grimme Preis](#). Den erhielten beim Wettbewerb Kinder und Jugend gleich zwei äußerst verschiedene Filme, die vom Kuratorium gefördert worden waren: Der Coming-of-Age-Film GRÜSSE VOM MARS, für den Sarah Winkenstette (Regie), Sebastian Grusnik und Thomas Möller (Buch), Jakob Berger (Bildgestaltung) sowie Lilli Lacher, Anton Noltensmeier und Theo Kretschmer (Darstellung) ausgezeichnet wurden. Das vibrierende Berlin-Drama ELLBOGEN – Regie und Buch: Asli Örzasan, Buch: Claudia Schaefer und Melia Kara für ihre darstellerische Leistung. Auch hierzu die herzlichste Gratulation.

SEHSÜCHTE

Beim Event-Programm des [Internationalen Studentenfilm-festivals](#) von der Film-Uni Potsdam war eine Veranstaltung ganz der Neuaufstellung des Kuratoriums gewidmet. Am 25. April diskutierten die Präsidentin der Uni Prof. Dr. Susanne Stürmer (Mitte des Bildes), der Regisseur Henning Beckhoff (Zweiter von rechts), die Produzentin Alexandra Krampe (Erste von links) und Kuratoriums-Vorstand Alfred Holighaus über die [neuen Fördermöglichkeiten](#), [ihre Bedeutung für den Nachwuchs](#) und die Probleme und Lösungen beim Übergang von der Filmuni in die Branche. Moderation: Prof. Anna de Paoli (rechts im Bild).



©Sehsüchte

Goldener Spatz – Talent Lab

Eine weitere erfolgreiche Kooperation des Kuratoriums wurde in diesem Jahr fortgesetzt. Zum dritten Mal fand während des [Deutschen Kinder Medien Festivals GOLDENER SPATZ](#) (7.–13. Juni in Gera und Erfurt) das „Talent Lab @Goldener Spatz“ mit unserer Unterstützung statt. Das Ziel dieses Weiterbildungsprogramms ist es nach eigenen Angaben,



©Goldener Spatz

„jungen Talenten aus der Film- und Medienbranche spezifisches Fachwissen rund um die Produktion von Kindermedieninhalten zu vermitteln“.

Dabei war das Kuratorium am 9. Juni in Erfurt wieder gerne behilflich.

43. Filmfest München



Szenenfoto aus MORGEN WAR KRIEG ©Epik Filmproduktion

Natürlich darf und will das Kuratorium beim [Filmfest München](#), dessen 43. Ausgabe vom 26. Juni bis 5. Juli, diesmal mit Festivalzentrum in der [Hochschule für Fernsehen und Film](#), stattfinden wird, traditionell nicht fehlen. In der wichtigen Reihe [Neues deutsches Kino](#) feiert der dystopische Spielfilm MORGEN

WAR KRIEG seine Premiere. Das von Nicolas Ehret inszenierte und von [Epik Filmproduktion](#) hergestellte Drama mit Enno Trebs, Ulrich Matthes und Susanne Bredehöft wurde in der frühen Phase seiner Entstehung vom Kuratorium unterstützt. Wir sind sehr gespannt und drücken die Daumen.

Und auch in München wird das Kuratorium wieder Teil des Branchenprogramms sein. Am 3. Juli veranstalten wir gemeinsam mit unseren [Forum Talentfilm](#)-Partnerinnen von der Nachwuchssektion der [PROG Producers of Germany](#) ein Panel über die Realität des Produzierens: „[Werkstatt Produktion – Junge Produzent:innen im Gespräch über Finanzierung, Risiko und Unternehmertum](#)“. Lena Meckel, Michael Kalb und Sebastian Herbst sprechen ab 14.30 Uhr mit Oliver Baumgarten im Studio TV 1 an der HFF am Bernd-Eichinger-Platz 1 und Ihr seid herzlich willkommen!

STARKER AUFTAKT FÜR DIE NEUE TALENTFILMFÖRDERUNG: Das Kuratorium fördert 16 Kinofilmprojekte mit 3,9 Mio. € und fünf Kurzfilmprojekte mit 179.400 €

Dank der deutlich gestärkten finanziellen Ausstattung der Länder und des Bundes ist die neue Talentfilmförderung mit einer vielversprechenden ersten Förderrunde gestartet. Bei der 83. Auswahlkommission des Kuratoriums junger deutscher Film am 22. und 23. April wurden insgesamt 16 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 3.893.957 € gefördert. Die unabhängige Jury wählte sechs Projektentwicklungen (258.957 €) und zehn Produktionsförderungen (3.635.000 €) aus:

Von Flutopfern im Ahrtal und völkischen Siedlern auf dem Land bis zu Fußballern im Kriegsgebiet, von einem sterbenden Modedesigner bis zur NS-Kunst im Familiennach-

lass: Das Kuratorium junger deutscher Film fördert ein breites Spektrum mutig erzählter Stoffe – Filme, die aus der deutschen Gegenwart herauswachsen und dabei universelle Fragen stellen. [Die Förderungen im Detail](#).

Mit der ersten Auswahl innovativer Kurzfilmprojekte setzt die neue Talentfilmförderung des Kuratoriums junger deutscher Film diesen erfolgreichen Auftakt dank der deutlich gestärkten finanziellen Ausstattung der Länder und des Bundes fort. Bei der 84. Auswahlkommission am 6. und 7. Mai wurden fünf Kurzfilmprojekte von der unabhängigen Jury mit einer Gesamtsumme von 179.400 € zur Förderung ausgewählt:

Von introspektivem Animationsexperiment über Familiendramen und spirituellen Visionen bis zu einem bärenstarken, medialen Doppelporträt. Fünf formstarke Kurzfilme, die individuelle und gesellschaftliche Verwerfungen in ungewöhnliche Bilder übersetzen. [Die Förderungen im Detail](#).

NEU IM TEAM: Neue Leitungspositionen beim Kuratorium besetzt



Auch im Personalbereich gibt es erfreuliche und hochqualifizierte Neuzugänge beim Kuratorium. So wurde Mitte Mai erstmals die Stelle der Kaufmännischen Leitung besetzt. Mit Beatrix Wesle konnte eine international erfahrene Betriebswirtin gewonnen werden, die bereits vor rund dreißig Jahren bei Tobis Filmverleih in Berlin

Verantwortung für Filmakquise und Produktmanagement von Kinofilmen übernahm. Es folgten Stationen in der Filmproduktion, als Weltvertriebsagentin und bei SRF Schweizer Radio und Fernsehen. Zuletzt leitete sie das NaturVision-Filmfestival in Ludwigsburg. Beatrix Wesle kennt die Film- und Medienbranche aus unterschiedlichsten Perspektiven und bringt sowohl strategische Kompetenz als auch Erfahrung in Transformationsprozessen in die Arbeit des Kuratoriums ein.

Ab 1. Juli wird Helga Binder die ebenfalls neu geschaffene Leitung Förderung beim Kuratorium übernehmen. Die aus Köln stammende Magisterin in Romanistik, Germanistik und Kunstgeschichte ist auch diplomierte Kulturmanagerin und hat sowohl als Produzentin als auch als künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Kunsthochschule für Medien in Köln gearbeitet. Besonders viel Erfahrung erlangte Helga Binder indes in ihren unterschiedlichen Phasen als stellvertretende Leiterin der Filmförderung bei der Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen – sowohl zu deren frühen Düsseldorfer Zeiten als auch in den letzten Jahren in Köln.

Das Kuratorium freut sich sehr über diese notwendige und angenehme Verstärkung!



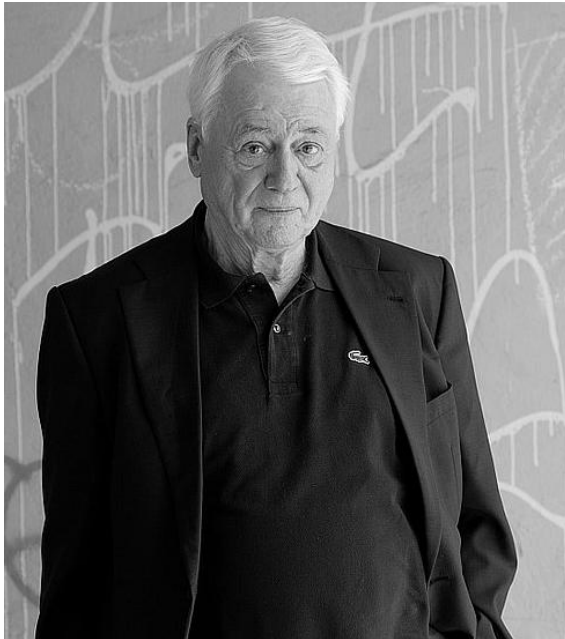
Hohe Auszeichnung für den Stiftungsratsvorsitzenden Prof. Dr. Andreas Schreitmüller



Am 17. April überreichte Catherine Trautmann, Straßburgs Bürgermeisterin und ehemalige Kulturministerin der Französischen Republik, im Namen des französischen Staatspräsidenten unserem Stiftungsratsvorsitzenden Prof. Dr. Andreas Schreitmüller den [Chevalier de la Légion d'honneur](#) (Ritter der Ehrenlegion). Emmanuel

Macron würdigte damit die Verdienste Andreas Schreitmüllers um die deutsch-französischen Kultur- und Medienbeziehungen durch sein jahrzehntelanges Engagement als Redaktionsleiter Fernsehfilm und Spielfilm für den deutsch-französischen Kultursender [ARTE](#), den er maßgeblich mit aufbaute und prägte. Unter seiner Leitung entstanden zahlreiche internationale Filmproduktionen, und er förderte erfolgreich die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich. Schreitmüller ist seit 2000 Honorarprofessor für Medienwissenschaften an der [Universität Konstanz](#).

Wir nehmen Abschied von Alexander Kluge, dem Gründervater des Kuratoriums



Das künstlerische und geistige Leben unseres Landes kann diesen Verlust nur überwinden, wenn man sich erinnert, was es diesem Filmemacher, Fernseh-macher, Schriftsteller, Philosophen, Rechtsgelehrten und Professoren unterschiedlichster Disziplinen zu verdanken hat. Es ist ein riesiger Schatz an Filmen, Texten, Gedanken, Gefühlen, Pointen, Initiativen und Streichen, dessen Gold glänzt und jederzeit neu gehoben werden kann. Das Kuratorium gäbe es nicht ohne Alexander Kluge, und seinen ersten Film gäbe es nicht ohne das Kuratorium. ABSCHIED VON GESTERN

war der allererste Film, der hier gefördert wurde. Alexander Kluge war uns immer verbunden. Und das Kuratorium trauert in großer Dankbarkeit. Für alles!



Einreichtermine

Die Einreichfrist für die Antragstellung in der Stoffentwicklungsförderung Talentfilm endet am 29. Juli 2026 um 18 Uhr.

Am 7. Juli 2026 um 11 Uhr findet erneut ein Webinar zur Antragstellung statt.

Einreichfrist für die Projektentwicklungs- und Produktionsförderung Kinofilm ist am Mittwoch, 12.08.2026 um 18 Uhr mit Webinar zur Antragstellung am 15.07.2026 um 11 Uhr.

Die Frist für die Einreichungen zur Produktionsförderung Kurzfilm endet am Mittwoch, 23.09.2026 um 18 Uhr mit Webinar zur Antragstellung am 19.08.2026 um 11 Uhr.

Alle Zugangsdaten zu den Webinaren werden rechtzeitig im Vorfeld auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Dort werden im Anschluss auch die jeweiligen Antragsformulare veröffentlicht.

Grundlage für alle Förderarten ist die [Förderrichtlinie von Januar 2026](#).



Kuratorium junger deutscher Film

Geschäftsleitung: Christina Bentlage
Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden
Deutschland
0611.602312
info@kjdf.org

[Abmeldelink](#)